

Ein effizientes Umfeld für die Anwendung von Linked Data in Bibliotheken Share-VDE Überblick

Share-VDE ist eine Initiative, an der eine Gruppe von Bibliotheken teilnimmt: Deren bibliografische Kataloge und Normdaten werden in einem gemeinsamen Discovery-Umfeld, das auf Linked Data aufbaut, verbunden. Share-VDE ist ein kooperatives Bemühen und Teil der [Share Family](#): Es stützt sich auf die Voraussetzungen und Anforderungen von Bibliotheken und ist konzipiert von [Casalini Libri](#) (Mitglied des Program for Cooperative Cataloguing), wo bibliografische Records und Normdatensätze erstellt werden und [@CULT](#), einem Anbieter von integrierten Bibliothekssystemen, Discovery-Tools und Lösungen für das Semantic Web im Kulturbereich. Die Initiative wurde und wird zusammen mit einer internationalen Gruppe von wissenschaftlichen Bibliotheken und mit deren aktiver Teilnahme realisiert – wie in der Projektskizze [LD4P](#) geplant.

Share-VDE, wo prinzipiell Bibliotheken jeden Profils teilnehmen können, verbindet aktuell die Kataloge von mehr als 20 Bibliotheken in Amerika, Kanada und Europa.

Wie funktioniert die Initiative?

Die Discovery-Oberfläche von Share-VDE nutzt das Potenzial von Linked Data, um eine einfache und intuitive Nutzung und immer umfangreichere und detaillierte Suchergebnisse für die Bibliotheksnutzer zu schaffen.

Die Bibliothekskataloge der teilnehmenden Institutionen sind von MARC in linked data umgewandelt worden: Durch das Vokabular BIBFRAME und andere Bezugssysteme und durch einen Prozess, der die Identifizierung von Entitäten, den Abgleich und die Anreicherung der Daten, die von außenstehenden Quellen stammen, um Entitätscluster wie *Agent*, *Work* etc. zu bilden. Das Netzwerk an Ressourcen, das so entsteht, wird in Linked Data auf der Plattform von Share-VDE veröffentlicht, wo auch eine Art “Informations-Datenbank” namens Sapia in RDF zu finden ist. Diese steht allen Mitgliedern der Share-VDE-Gemeinschaft zur Verfügung. Diese Informationsbank verwendet das Modell des Semantic Web und ermöglicht es den Bibliotheken, auch weiterhin die eigenen Daten möglichst unabhängig zu verwalten. Über die Integration in die Share-VDE-Datenbank hinaus erhält jede Bibliothek die Daten des eigenen Katalogs in Linked Data. Diese Daten können somit je nach den Anforderungen des eigenen Systems und ohne Einschränkungen verwendet werden. Share-VDE ist von den lokalen ILS und dem Format der originalen Datensätze der Bibliotheken unabhängig und ist mit allen Formaten, auch MARC21 und UNIMARC, kompatibel.

Seit September 2021 ist die neue Version Share-VDE 2.0 live unter dem Link <https://svde.org> mit einem weiterentwickelten Entity-Discovery-Portal und Linked-Data-Management System verfügbar. Die bisherige Version wird unter <https://share-vde.org/> weiterhin parallel zu Share-VDE 2.0 aktiv sein bis nicht die Datenmigration auf das neue System fertiggestellt ist.

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche

Mit den Ergebnissen der vergangenen Projektphase, die im Oktober 2016 begonnen hat, und durch die konstante Tätigkeit und das Engagement der beteiligten Arbeitsgruppen implementiert Share-VDE momentan Prozesse um linked data praktisch anzuwenden im Einklang mit den von der Bibliotheksgemeinschaft definierten Prioritäten. Die Komponenten Share-VDE und Share Family werden vom Technologie-Framework der [LOD-Plattform](#) unterstützt. Die wichtigsten Interessensgebiete sind die folgenden:

- Abgleich, Anreicherung und Umwandlung von Daten basierend auf der aktuellsten Version des [Share-VDE Entitätenmodells](#) kompatibel mit BIBFRAME und IFLA LRM;
- Konfigurierung des Entity-Discovery-Portals innerhalb der Share-VDE-Marke oder davon [getrennt](#) mit hierfür bestimmten Datenpool und Benutzeroberfläche;
- eine neue Generation von Dienstleistungen für die Normdateien;
- die Implementierung von Komponenten für die direkte, interaktive Arbeit mit Daten, die eine Validierung, Aktualisierung, langfristige Kontrolle und die Instandhaltung der Cluster und Identifikatoren der Entitäten gestattet mittels J. Cricket Cluster Knowledge Base editor;
- automatische Prozeduren der Datenaktualisierung oder Datenbatch;
- Verbreitung in batch/automatisch von Daten an Bibliotheken;
- die progressive Implementierung von weiteren Arbeitsabläufen gemäß der Ordnung, wie sie von der Gemeinschaft festgelegt wurde.

Vorteile

Die gemeinsame Plattform erhöht die Auffindbarkeit von wissenschaftlichen Ressourcen durch die Discovery der Bibliotheken und enthüllt Informationen, die ansonsten in Archiven verborgen geblieben wären: Das ermöglicht es den Nutzern, auf eine große Anzahl an Daten zuzugreifen, die von den teilnehmenden Bibliotheken importiert und exportiert werden können. Somit profitieren diese von:

- der Anreicherung der Bibliotheksdaten mit Identifikatoren und zusätzlichen Informationen, die vorher nicht im MARC21 ausgedrückt waren;
- der Möglichkeit für Bibliotheken in direktem, interaktivem Austausch auf bibliografische Daten in Linked Data zuzugreifen mittels J. Cricket Cluster Knowledge Base editor;
- umfangreicheren Suchergebnissen für die Bibliotheksnutzer durch die Nutzung des Potenzials von Linked Data und des fortschrittlichen Entity-Discovery-Portals, das sich auf hochwertige Daten und offizielle Lieferanten von Normdateien stützt;
- Aktualisierungen hinsichtlich von Applikationen für das Semantic Web;

- der Zusammenarbeit mit der Initiative Linked Data for Production (LD4P) und dem Program for Cooperative Cataloging (PCC) für die Erforschung und die Anwendung von Linked Data;
- den Informationen die es ermöglichen, die Entwicklung der Datenerstellung im BIBFRAME Format und der Arbeitsabläufe basierend auf Linked Data mitzuverfolgen.

Weitere Informationen

Institutionen, die gerne mehr über die Initiative erfahren möchten, finden weitere Informationen unter <https://wiki.svde.org>. Um an Share-VDE teilzunehmen kontaktieren Sie bitte info@svde.org.